1.14

Das Mitgliedermagazin der
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Oberhausen-Sterkrade eG

> Unsere Sterkrader

Kontakt:
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Oberhausen-Sterkrade eG
Kleine Eichelkampstr. 1 / 46145 Oberhausen
Telefon 0208 69005 - 0
Fax 0208 69005 - 10
Internet www.sterkrader.de
E-Mail info@sterkrader.de

Öffnungszeiten:

montags	9.00 bis 12.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 12.30 Uhr
donnerstags	14.00 bis 17.00 Uhr
freitags	9.00 bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung!

Telefonische Erreichbarkeit:

montags bis mittwochs	7.30 bis 13.00 Uhr
	13.30 bis 16.00 Uhr
donnerstags	7.30 bis 13.00 Uhr
	13.30 bis 17.30 Uhr
freitags	7.30 bis 12.30 Uhr

Außerdem sind alle Mitarbeiter/innen Ihrer Sterkrader Wohnungsgenossenschaft per E-Mail zu erreichen.

>> Impressum

> Unsere Sterkrader 1.14/Nr. 15
Herausgeber:
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Oberhausen-Sterkrade eG
V.i.S.d.P.:
Olaf Rabsilber
Redaktion & Layout:
Cornelia Behrendt/Martin Lammsfuß
Druck:
Rehms Druck GmbH, Borken
Auflage:
4000 Exemplare

Alle Angaben zu Terminen und weitere Informationen sind gewissenhaft recherchiert. Aus rechtlichen Gründen sind diese Angaben jedoch ohne Gewähr.

>> Editorial

Liebe Mitglieder,
werte Leserinnen und Leser,

endlich Frühling und mit Blick auf den Sommer zeichnet sich – vor allem für die Fußballinteressierten – eine spannende und heiße Jahreszeit ab. Wir drücken der deutschen Nationalmannschaft die Daumen.

Ein Blick zurück auf das Jahr 2013 sei erlaubt, da wir ein rundum gutes Geschäftsjahr verzeichnen konnten. Die durch uns erwirtschafteten Erträge ermöglichen uns, Investitionen nachhaltig in unserem Wohnungsbestand vorzunehmen und es zeigt sich wieder mal, dass die Rechtsform der Genossenschaft dazu beiträgt, dass erwirtschaftete Erträge dem Unternehmen und somit letztendlich auch den Mitgliedern zugutekommen. Darüber hinaus können wir unseren Mitgliedern ein – im Vergleich zum Wohnungsmarkt in Oberhausen – gutes genossenschaftliches Mietniveau anbieten. Auf der diesjährigen Vertreterversammlung wurde - wie in den Vorjahren - die Ausschüttung einer 4 %igen Dividende beschlossen.

Die nachstehenden Seiten bieten Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten und nützliche Informationen über unser Unternehmen sowie rund um das Thema „Wohnen“.

Ich wünsche Ihnen und uns einen tollen Sommer 2014 und den „Fußballverrückten“ vielleicht ein Gewinn der Fußball-WM.

Glückauf

Ihr
Olaf Rabsilber

Vertreterversammlung

>> Die 88. Vertreterversammlung fand am 18. Juni 2014 im frisch renovierten Saal der Elly-Heuss-Knapp-Stiftung statt. Nähere Informationen zu den Tagesordnungspunkten gibt es in der nächsten Ausgabe „Unsere Sterkrader“.

Ansprechpartnerin Vertreterversammlung
Jennifer Loos 0208 69005 - 28

Nur wer wählt kann mitbestimmen!

>> Vertreterwahl vom 25.11.2014 bis 10.12.2014

Schon jetzt möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass dieses Jahr eine Vertreterwahl stattfindet.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich an der Wahl beteiligen würden.

Mit Ihrem Stimmrecht beeinflussen Sie die Wahl des höchsten Organs Ihrer Genossenschaft – die Vertreterversammlung.

Die Vertreterversammlung besteht aus von den Mitgliedern unserer Genossenschaft gewählten Vertretern.

Sie beschließen über die im Genossenschaftsgesetz und in der Satzung festgelegten Angelegenheiten, u. a. über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Feststellung des Jahresabschlusses und Änderungen in der Satzung.

Daher bitten wir Sie, sich an der Vertreterwahl in der Zeit vom 25.11.2014 bis 10.12.2014 zu beteiligen. Wählen Sie die Personen Ihres Vertrauens!
Entsprechende Wahlunterlagen werden Ihnen rechtzeitig zugehen.

Sollten Sie schon jetzt Fragen zur Vertreterwahl haben, rufen Sie bitte unsere Sachbearbeiterin Frau Jennifer Loos (Tel.: 0208 69005-28) an. Sie hilft Ihnen gern weiter.

Ansprechpartnerin Vertreterwahl
Jennifer Loos 0208 69005 - 28

Rund um unser Neubauprojekt „Wohnen im Alsfeld“

>> Baufortschritt

Wer in den letzten Wochen im Luchscenter einkaufen war, konnte sich von dem guten Fortschritt unserer Neubauten „Wohnen im Alsfeld“ überzeugen. Mittlerweile ist schon der bauliche Startschuss der nächsten drei Hauseingänge gefallen, die Bagger sind am Werk. Dementgegen konnten die ersten zwei Häuser zwischenzeitlich abgerüstet werden und es lässt sich schon jetzt erahnen, wie das Wohnquartier später aussehen wird.

Es konnte nun damit begonnen werden, die Außenanlage herzurichten. Die Parkplatzflächen an den Häusern A und E sind bereits fertig gestellt.

Aufgrund der positiven Bauentwicklung wird das Neubauprojekt „Wohnen im Alsfeld“ bereits Ende 2016 fertiggestellt sein.

Auch der Zulauf an Interessenten ist zu unserer Freude ungebrochen hoch. Die ersten Mietverträge wurden unterzeichnet. Über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus zeigt die Baumaßnahme: „Der richtigen Schritt zur richtigen Zeit!“

>> „Bergfest“

Am 13. Mai 2014 konnten die ersten zukünftigen Mieter und weitere geladene Gäste die Häuser von Innen und Außen bestaunen und zusammen mit den dort tätigen Unternehmen und Architekten in gemütlicher Runde plaudern. Besonders freute uns, dass unter anderemunser Oberbürgermeister Herr Wehling und der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, Herr Michael Groschek, trotz voller Terminkalender Zeit fanden, unserer Einladung zum „Bergfest“ zu folgen.

>> Sicherheit

Im Rahmen der baulichen Begleitung haben wir die Möglichkeit genutzt, uns von der Polizei Oberhausen sicherheitstechnisch beraten zu lassen. So wurde zum Beispiel das Konzept der Außengestaltung nach einer Begehung mit der Polizei Oberhausen angepasst, um zum Beispiel mögliche „Angst-Räume“ durch eine gezielte Beleuchtung und Wegführung zu vermeiden.

>> „Wohnen im Alter“

Die Stadt Oberhausen hat im Rahmen des Projektes „Wohnen im Alter“ eine Exkursion mit 28 interessierten Bürgern durchgeführt und sich verschiedene Projekte angesehen. Wir haben uns gefreut, dabei unser Neubauprojekt „Wohnen im Alsfeld“, als auch die Wohnsiedlung auf der Klosterhardter Straße vorstellen zu dürfen.

Ansprechpartner Vermietung:

Heiko Wittenschläger	0208 69005 - 26
Heike Baum	0208 69005 - 24
Martin Lammsfuß	0208 69005 - 21

Modernisierungen 2014

>> Es wird gebohrt, gehämmert und gesägt...

Durch den milden Winter konnten wir in diesem Jahr bereits früh mit den geplanten Modernisierungen für 2014 beginnen.

Den Start machte das Haus Brüderstraße 16, das wir bereits zusammen mit dem in 2013 modernisierten Haus Brüderstraße 12 geplant und beauftragt haben.

Das Besondere an dieser Modernisierung ist, dass wir die alte, erhaltenswerte und noch intakte Klinkerfassade beibehalten und durch ein Sandstrahlverfahren optisch aufwerten. Die Fugen werden danach überprüft und zum Teil erneuert.

Das Dach wird allerdings komplett erneuert und gedämmt, die alten Balkone abgeschnitten und durch thermisch getrennte, größere Vorsatzbalkone, ausgetauscht, die Treppenhäuser neu gestrichen und die Außenanlage umgestaltet.

Die Arbeiten befinden sich bereits in der Endphase.

Auf den Bereich Tackenberg liegt in diesem Jahr wieder unser Hauptaugenmerk.

Nachdem die Modernisierung Richard-Dehmel-Straße 63 und 65 so gut von den Mietern angenommen wurde, werden wir mit Mitteln des Landes NRW zwei weitere Häuser „in Angriff“ nehmen.

So werden in Kürze die Häuser Richard-Dehmel-Straße 67 und 69 ebenfalls gedämmt, mit Klinker und Putz optisch aufgewertet, die Dächer mit Dämmung erneuert, Balkone für die Mieter angebaut und die Treppenhäuser saniert.

Um Barrieren abzubauen werden wir zudem die Zuwege barrierefrei umlegen und auch ansonsten die Außenanlage für die Freizeit der Mietergemeinschaft umgestalten. Als Sicherheitsmerkmal für die Bewohner haben wir uns im Nachgang noch entschieden, die Haustüren mit einer Gegensprechanlage auszurüsten. >>

>> Die Neugestaltung des Bereichs Flandernstraße und Bergische Hufe schreitet ebenfalls voran.

Mit der diesjährigen Modernisierung Bergische Hufe 12 und 14 wird bereits das fünfte und sechste Haus aufwändig verbessert.

Neben der Volldämmung der Fassaden werten wir die Häuser energetisch und optisch durch einen Vollklinker auf. Für die Freizeit der Mieter werden neue Balkone zur Verfügung stehen. Die Dächer werden mit einer Dämmung erneuert, die Treppenhäuser und Außenanlagen neu gestaltet.

Die Balkone auf der Steinbrinkstraße 304 bis 308 sind stark instandhaltungsbedürftig. Da eine Betonsanierung sehr aufwändig ist, haben wir uns auch aus energetischer Sicht entschieden, die alten Balkone abzuschneiden und durch thermisch getrennte und größere Vorsatzbalkone zu erneuern.

In diesem Zuge werden wir auch den Mietern im Erdgeschoss, die bislang keine Balkone haben (mit Ausnahme einer kleinen Wohnung aufgrund technischer Hindernisse), Vorsatzbalkone anbauen.

Hier sehen Sie im Nachgang zur letzten Ausgabe noch einige Bilder von mittlerweile fertiggestellten Modernisierungsmaßnahmen:

Ansprechpartner Vermietung:

Heiko Wittenschläger	0208 69005 - 26
Heike Baum	0208 69005 - 24
Martin Lammsfuß	0208 69005 - 21

Die Vorteile des Wohnens bei Genossenschaften

Karl und Jutta Müller (Namen geändert) hatten sich lange auf dem Wohnungsmarkt umgesehen. Dass sie sich schließlich dafür entschieden, bei einer Wohnungsbaugenossenschaft zu wohnen, hatte soziale und wirtschaftliche Gründe.

Den sozialen Vorteil gegenüber „normalen“ Mietern erkannten sie darin, dass sie durch den Erwerb der Mitgliedschaft ein lebenslanges Wohnrecht in der Genossenschaft erhielten. Sie wurden insoweit dem Besitzer eines Eigenheims gleichgestellt.

Auch leuchtete ihnen ein, dass ihre Wohnungen meistens preiswerter sind als vergleichbare Wohnungen. Hinzu kommt, dass durch den Verbleib der erwirtschafteten Gewinne in der Genossenschaft umfassende Instandhaltungen und bezahlbare Modernisierungen der Wohnungen gesichert sind.

Genossenschaftliches Wohnen bedeutet darüber hinaus bei uns, den Service „Rund ums Wohnen“ und die Kooperation mit der AWO Oberhausen e. V. in Anspruch nehmen zu können. Auch bei etwaigen Zahlungsschwierigkeiten kann man sich vertrauensvoll an seine Genossenschaft wenden.

Die Umsetzung der traditionsreichen Grundprinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung erhöht dauerhaft die Wohnqualität und gewährt vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten beim Zusammenleben in guten Nachbarschaften.

Über das genossenschaftliche Wohnen informiert Sie auch das Internet-Portal **www.wohnungsbaugenossenschaften.de**

>> Folgende Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen machten im Jahr 2013 aus ihrer langjährigen Mitgliedschaft eine runde Sache. Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal für die Treue zur Sterkrader Wohnungsgenossenschaft bedanken:

50 Jahre Mitglied

Werner Andermahr
Manfred Gladis
Walter Strunz
Fred Koller
Winfried Klam
Hannelore Meinike
Werner Jungeblut
Günter Schlaghecke
Harald Mingo
Fritz Löttgen
Adolf Peekhaus
Werner Steinkamp
Dieter Schminder
Dieter Senftleben
Norbert Bühnen
Siegfried Glotz

55 Jahre Mitglied

Rudolf Schmitt
Karl Zimmert
Horst Melz
Willi Hähnke
Werner Budde
Manfred Schunke
Bernhard Leve
Sozial. Jugendheimverein
Gerhard Dreilich
Josef Baur
Josef Ronden

60 Jahre Mitglied

Else Noller
Theodor Rolf
Hubert Metten
Karl-H. Wojtynnek
Eugen Dames

Auch auf diesem Wege noch einmal herzlichen Glückwunsch nachträglich allen „Geburtstagskindern“ des Jahres 2013 und weiterhin alles Gute, viel Glück und Gesundheit!

75 Jahre

Christa Schulte
Gertrud Duda
Hans Engler
Hildegard Peters
Wolfgang Kemkes
Manfred Hafeneger
Harald Mingo
Franz Lapacz
Lahcsen Oubraim
Herbert Schreiber
Willi Langenberg
Bernhard Poschmann
Ingrid Riese
Ursula Kuhle
Gisela Vogelpoth
Waltraud Taube
Heinz Wolters
Klaus Dieter Opper
Anton Szramek
Dieter Mölleken
Willi Pott
Werner Jungeblut
Friedrich Meißner
Wolfgang Jochheim
Hans-Kuno Grunewald
Ergün Akgündüz
Heinz Wenning
Renate Heeb
Horst Kuhlkamp
Doris Meeßen
Berrah Yokus
Rudolf Schwarz
Adam Midzic
Hermine Neuhaus
Erhard Stern
Heinz-Diet. Koettgen
Ingrid Lukas
Karl-Josef Erben
Hüseyin Uzan
Henriette Andryszak
Wilfried Tritt
Friedrich Nitsch
Elsa Kellner
Ingeburg Swiatkowski
Heinrich Mondry
Annemarie Rose
Lotte Pawellek
Rüstü Cakir
Erwin Czanera
Emine Aran

80 Jahre

Margret Huschke
Waltraud Luft
Günther Feldhoff
Marianne Schiwon
Johanna Rosin
Vincenco di Piazza
Renate Meinike
Willi Hänke
Hermann Bramhoff
Günther Schneider
Hans Rabsilber
Gerhard Janssen
Helmut Spiegel
Dragica Jonke
Ursula Hermosin Dominguez
Hans-Werner Meyer
Johann Hurt
Hildegard Soppa
Adolf Klein
Manfred Urban
Hermann Meyer
Ewald Hölker
Emil Freimuth
Hasiba Supukovic
Herbert Albers
Christina Buckmeier
Günter Skuballa
Hannelore Meinike
Anneliese Kruit
Herbert Flegel
Annelore Wasse
Edith Oberste-Hetbleck
Edith Zacher

85 Jahre

Anna Mühleis
Hildegard Lenz
Helmut Vogt
Irmgard Finke
Margarete Hoffmann
Margot Böttcher
Bruno Pepino
Frieda Wintzer
Katharina Dworski
Jutta Fischer
Erika Schäfer
Erna Koop
Gertrud Litters
Paul Schäfer
Hildegard Kratz
Gabriele Pieper

90 Jahre

Rudolf Huelsey
Wanda Goliasch
Ernst Möhwald

95 Jahre

Elisabeth Kruit

100 Jahre

Albertine Kagermeier

Große Freude gleich zweimal!

Nachdem die kleine Lena aus Stuttgart an unserem Info-Stand im Rahmen einer Veranstaltung im Bero-Center einen kuscheligen Genossenschafts-Eisbären geschenkt bekommen hat, war die Freude riesengroß. Kurz darauf erhielten wir von den Eltern die Information, dass Lena den Eisbären auf der Rückreise nach Stuttgart verloren hat und nun sehr traurig wäre. Um diesen Zustand zu ändern, haben wir sofort einen neuen Eisbären nach Stuttgart gesandt.
Das Foto zeigt die glückliche Lena mit ihrem neuen Eisbären „Judy“.

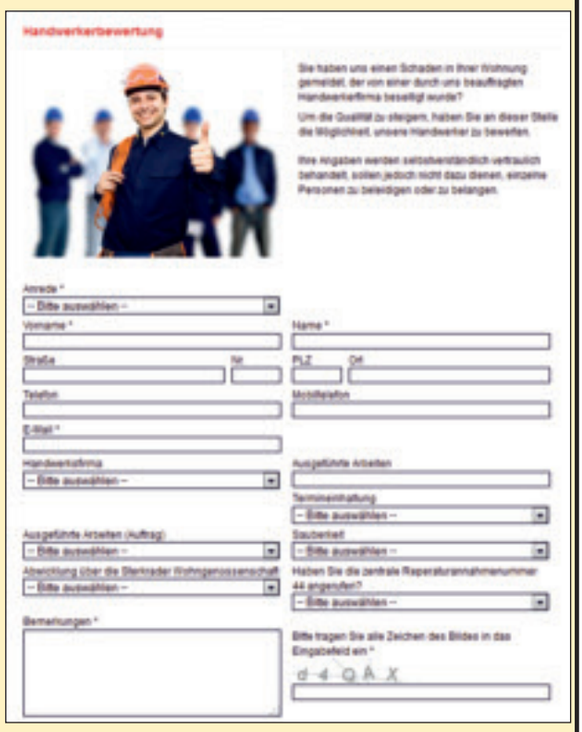
Handwerkerbewertung

>> Helfen Sie uns und den von uns beauftragten Handwerkern, unseren Service zu verbessern.

Sie haben uns einen Schaden in Ihrer Wohnung gemeldet, der von einer durch uns beauftragten Handwerkerfirma beseitigt wurde?

Um die Qualität zu steigern, haben Sie auf unserer Homepage die Möglichkeit, unsere Handwerker zu bewerten. Wir freuen uns über Lob, Kritik und konstruktive Vorschläge.

Ihre Angaben werden auf Wunsch selbstverständlich vertraulich behandelt.



http://www.sterkrader.de/service/handwerkerbewertung.php

NACHRUF

Am 27. November 2013 verstarb unser Aufsichtsratsmitglied

Ralf Katernberg

Herr Katernberg war seit 1993 in unserem Aufsichtsrat tätig, seit 1999 als Vorsitzender des Finanzausschusses und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Durch seine verantwortungsvolle Pflichtauffassung, seine Gewissenhaftigkeit sowie sein menschliches Engagement hat er sich allseits Achtung, Anerkennung und Wertschätzung erworben und dazu beigetragen, dass sich unser Unternehmen positiv entwickelt hat.

Wir werden Herrn Katernberg stets ein ehrendes Andenken bewahren.

NACHRUF

Anfang November 2013 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Erika Mingo

Frau Mingo war bis zu ihrem Ruhestand im März 1998 insgesamt
36 Jahre in unserem Unternehmen in der Abteilung Rechnungswesen tätig.

Wir werden Frau Mingo stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Uns erreichte eine nette Danksagung von unseren Mietern aus Duisburg-Walsum, Herzogstraße...

Danke.
Endlich erstrahlt unser Hausflur in neuem Glanz & dafür möchten sich ihre Mieter der Herzogstr. bedanken.
Ihre Maler waren sehr freundlich & haben sehr gute Arbeit geleistet.
recht herzlichen Dank!
Wir wünschen ihnen fröhliche Weihnachten & schöne Feiertage!
Mit freundlichen Grüßen

... und ein köstlicher Kuchengruß in Vorfreude auf den Einzug in unseren Neubau „Wohnen im Alsfeld“

Wettbewerb – Der schönste Garten, Vorgarten bzw. Balkon unserer Mitglieder

>> Garten, Vorgarten bzw. der Balkon sind nicht nur Aushängeschilder der Häuser, sondern dienen vielen Mietern auch als Oase der Ruhe und Entspannung nach stressigen Tagen und Ablenkung vom Alltag.

Wir hoffen, dass wir Sie mit dem Aufruf in unserem letzten Mitgliedermagazin 2.13 für diese Aktion interessieren konnten.

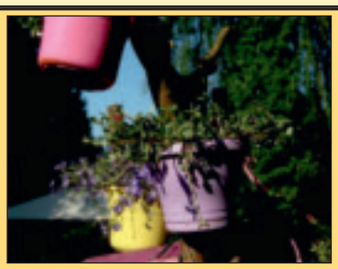
Bei der weiteren Verschönerung Ihres Gartens bzw. Ihres Balkons möchten wir Sie gern unterstützen. Alles was Sie dafür tun müssen ist, uns durch ein Foto Ihres Gartens, Vorgartens bzw. Balkons davon zu überzeugen, dass Ihr „Fleckchen Grün“ das Schönste ist.

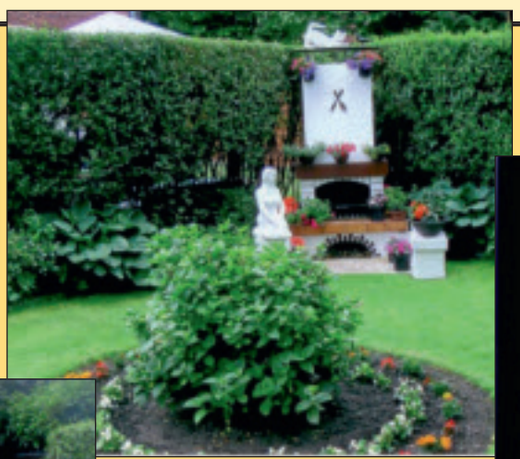
Unter allen Einsendungen wird die jeweils schönste „Oase der Ruhe und Entspannung“ in den Kategorien Einfamilienhaus/Mehrfamilienhaus/Balkon mit einem Gutschein eines Oberhausener Blumenfachgeschäftes belohnt.

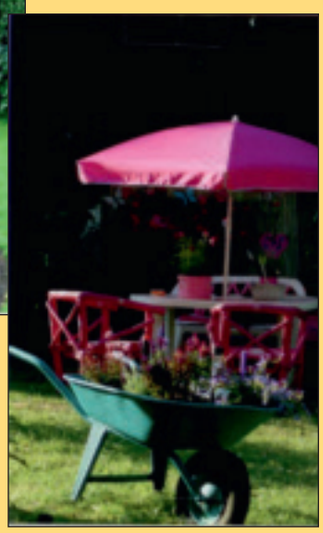
Einsendeschluss ist der 15. September 2014

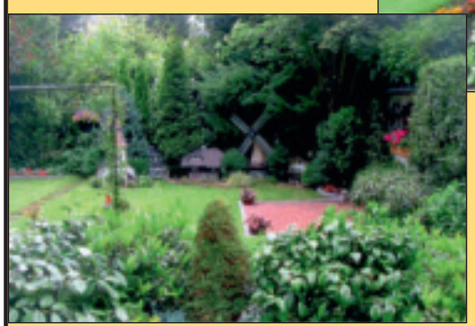
Viel Glück!

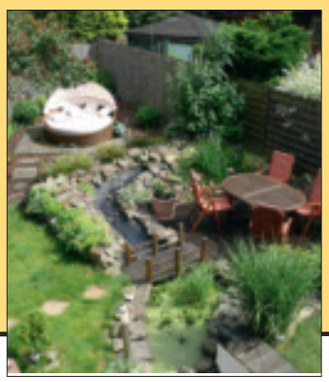
Wir möchten Ihre Begeisterung mit einigen Impressionen wecken!











Gewinner des Bilderrätsels aus unserem Mitgliedermagazin 2.13...

>> …war Herr Mölleken aus Sterkrade. Er konnte sich über einen Gutschein vom Theater Oberhausen für zwei Personen inklusive Sektempfang freuen.

Gästewohnungspool der Wohnungsgenossenschaften

>> Das im September 2012 gestartete Projekt, das sich mit der Vermietung von Gästewohnungen befasst, hat sich gut entwickelt. Mittlerweile nehmen 53 Genossenschaften teil und bieten insgesamt 62 Gästewohnungen an.

Von dieser großen Auswahl profitieren auch unsere Mitglieder. Sie können sich in verschiedenen Regionen Deutschlands eine Gästewohnung auswählen - komplett möbliert, zu einem günstigen Preis.

Nähere Informationen sowie Gästewohnungsangebote finden Sie unter **www.wohnungsbaugenossenschaften.de/gaestewohnung-finden**

Im Februar 2014 hat die Sterkrader Wohnungsgenossenschaft den 2. Erfahrungsaustausch für Genossenschaften, die diesem „Pool“ angehören, ausgerichtet. Die Veranstaltung, an der insgesamt 30 Personen teilgenommen haben, war ein voller Erfolg.

Ansprechpartnerin:
auch für unsere 3 Gästewohnungen
Britta Panzer 0208 69005 - 40

„Aktion Super Sauber Oberhausen 2014“

>> Vor dem heiß erwarteten Derby der Ruhrgebietsvereine Dortmund und Schalke räumten sieben Mitarbeiter/innen der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft im Rahmen der Aktion „Super Sauber Oberhausen“ den Kasinopark und Umgebung in Buschhausen auf. Krönung der Aktion war der Fund eines selbstgestrickten Schalke-Pullovers (s. Foto).

Weiterhin wurden zahlreiche Farbeimer, Einrichtungsgegenstände, eine Holzpalette sowie jede Menge Kleinmüll aus den Gebüschen und Beeten entlang der Mecklenburger Straße entsorgt.

DESWOS

Mit unserer Unterstützung:

>> 45 Jahre DESWOS – weltweit für ein menschenwürdiges Zuhause:

Die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. steht im 45. Arbeitsjahr. Als Förderer tragen wir, die Sterkrader Wohnungsgenossenschaft, zur Arbeit der Hilfsorganisation bei. Wir übernehmen damit ein Stück soziale Verantwortung weltweit. Damit stärken wir die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Menschen in den Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Wohnraum schaffen

- das ist das verbindende Ziel der DESWOS als Organisation der Wohnungswirtschaft. Mit unserem Mitgliedsbeitrag und Spenden an die DESWOS helfen wir Menschen in unwürdigen und bedrohlichen Wohnsituationen.

In Kampala, Uganda, baut die DESWOS aktuell ein Wohnheim für junge Mädchen, die auf der Straße leben. Dort werden sie von Franziskanerinnen betreut und für den Schulbesuch oder eine Ausbildung motiviert.

Existenzen sichern

- mit einem Entwicklungsprogramm für benachteiligte Fischerfamilien in Alleppey, Indien.

3.000 Frauen und ihre Familien starten mit Hilfe der DESWOS in die wirtschaftliche Unabhängigkeit. Sie nutzen das Umfeld ihrer Häuser und Brachland für den Gartenbau und setzen neue Kenntnisse für die organische Landwirtschaft, Kleinviehzucht und Milchwirtschaft ein.

Bildung und Ausbildung fördern

340 Schülerinnen und Schüler in San Antonio de Tomayunca, Nicaragua, werden unter schwierigen Bedingungen unterrichtet - im Schichtbetrieb in beengten Klassenräumen, auf Gängen, unter freiem Himmel und sogar in einer Küche. Für sie baut die DESWOS zusätzliche Klassenräume und Toiletten.

Mit der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft als Partner und Unterstützer kann die DESWOS weiterhin mit den betroffenen Menschen in den Partnerländern arbeiten – weltweit für ein menschenwürdiges Zuhause!

Bewerbung der „Genossenschaftsidee“ als immaterielles Kulturerbe bei der UNESCO

>> Die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft und die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft haben einen länderübergreifenden Antrag auf Anerkennung der Genossenschaftsidee als Immaterielles Kulturerbe der UNESCO gestellt, wie sie bei Pressegesprächen in Dresden und Mainz bekannt gaben. Beide Gesellschaften haben es sich zur Aufgabe gemacht, Erbe und Auftrag der großen Genossenschaftspioniere zu erhalten und an zukünftige Generationen weiter zu geben.

Die Sozialreformer Hermann Schulze-Delitzsch (1808-1883) und Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888) hatten bereits vor mehr als 150 Jahren mit der Gründung der ersten Vorschussvereine, Darlehenskassen und Handwerkerassoziationen den Grundstein für die heute weltumspannende Idee der Genossenschaften gelegt. Mit der Gründung der ersten gewerblichen Genossenschaft 1849 und der ersten Volksbank 1850, der heutigen Volksbank Delitzsch eG, hat Schulze Delitzsch die praktische Umsetzung der „Genossenschaftsidee“ und deren Prinzipien von Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung unter Beweis gestellt.

Ein sichtbarer Beweis für die ungebrochene Kraft ihrer Idee sind die heute weltweit über 900.000 Genossenschaften mit mehr als 800 Millionen Mitgliedern. In Deutschland sind die rund 8.000 Genossenschaften mit 21 Millionen Mitgliedern die stärkste Wirtschaftsorganisation. Im Kreditwesen, im Handel, im Handwerk und in der Landwirtschaft sind Genossenschaften stabile und stabilisierende Unternehmen, die mit ihrem Förderauftrag ihren Mitgliedern verpflichtet sind. Unter anderem gibt es in Deutschland rd. 2000 Wohnungsgenossenschaften.

Gerade die Finanz- und Wirtschaftskrise in den letzten Jahren hat die Nachhaltigkeit der genossenschaftlichen Idee erneut deutlich gemacht. Ihre Aktualität zeigt sich heute auch in der Gründung zahlreicher neuer Genossenschaften, zum Beispiel in den Bereichen Erneuerbare Energien, Nahversorgung oder Gesundheit.

Die Bundesrepublik Deutschland ist im Jahr 2013 dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes beigetreten. Dieses Übereinkommen zielt darauf, lebendige Traditionen zu erhalten und ihre Bedeutung als Quelle von Vielfalt sowie als Garant nachhaltiger Entwicklung zu stärken.

Die Bewerbungen konnten bis Ende November 2013 eingereicht werden. Nach dieser ersten Ausschreibungsrunde in Deutschland trifft jedes Bundesland eine Vorauswahl für die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis und übermittelt bis zu zwei Vorschläge an die Kultusministerkonferenz, die wiederum eine maximal 34 Bewerbungen umfassende Vorschlagsliste an die UNESCO-Kommission weiterleitet.

Fällung von Bäumen

>> Wir erhalten in jedem Jahr zahlreiche Anfragen von Mietern, ob wir nicht Bäume fällen können, die die Wohnung verdunkeln oder dem Gebäude schaden.

Hier wird jeder Einzelfall genau geprüft, da nicht jeder Baum gefällt werden darf und auch nicht sollte. Ab einem Stammumfang von 80 cm, gemessen in einem Meter Höhe, bedarf es nach der Baumschutzsatzung der Stadt Oberhausen einer Fällgenehmigung und zusammen mit einem Mitarbeiter des Grünflächenamtes wird nach Antragsstellung jeder Einzelfall genau unter die Lupe genommen.

Schadet der Baum nachweislich dem Gebäude, stellt er eine Unfallgefahr aufgrund einer schadhaften Struktur (Krankheit) dar oder bedarf es einer Fällung aufgrund geplanter Instandhaltungsarbeiten am Gebäude, wird dem Antrag stattgegeben. Allerdings kommt es auch häufiger vor, dass nur ein Rückschnitt genehmigt wird.
Bei jeglichen Arbeiten am Baum muss zusätzlich die Jahreszeit aufgrund von Brutzeiten der Vögel beachtet werden.

Erhalten wir die beantragte Genehmigung, hat diese allerdings auch gewisse Auflagen. So ist es erforderlich, eine Gebühr zu entrichten, mit der die Stadt Oberhausen entsprechende Ersatzbäume pflanzt. Alternativ können wir allerdings auch pro gefälltem Baum je nach Größe mindestens einen oder auch mehrere Bäume selber als Ersatzpflanzung angeben und auf unseren Grundstücken anpflanzen.

Diese Maßnahme wird von uns favorisiert und im Zuge einer Wohnumfeldgestaltung werden entsprechende Bäume gepflanzt. Wobei wir allerdings darauf achten, dass die Bäume von der Art und dem Wachstum auch zu den Grundstücken passen und zukünftig keine Beeinträchtigung sondern eine Verschönerung darstellen. Somit tragen wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberhausen zum ökologischen Kreislauf und zum Umweltschutz bei.

Im Jahr 2013 haben wir 23 Bäume gefällt und 31 Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Änderung des Verfahrens für den Kirchensteuerabzug

>> Bislang konnten Sie selbst wählen, ob wir Kirchensteuer auf Ihre Kapitalerträge einbehalten und abführen oder ob dies über Ihre persönliche Einkommensteuererklärung erfolgen soll. Dieses Wahlrecht entfällt ab dem 1. Januar 2015. Dann sind wir bei Dividendenzahlungen gesetzlich verpflichtet, bei einer bestehenden Kirchensteuerpflicht den Kirchensteuerabzug vorzunehmen.

Die hierzu notwendigen Daten werden von uns künftig einmal im Jahr beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) abgerufen und im Folgejahr einem eventuellen Kirchensteuerabzug zugrunde gelegt.

Sie können der Herausgabe Ihrer Daten durch das BZSt widersprechen. Hierfür müssen Sie gegenüber dem BZSt einen sog. Sperrvermerk erteilen. Der Kirchensteuerabzug durch uns unterbleibt dann. Ein einmal erteilter Sperrvermerk bleibt bis auf Ihren schriftlichen Widerruf bestehen und verpflichtet Sie dazu, eine Steuererklärung abzugeben, um zur Kirchensteuer veranlagt werden zu können.

Alle Mitglieder wurden in einem gesonderten Schreiben hierüber bereits informiert. Sollten Sie dennoch offene Fragen haben, rufen Sie uns an.

Ansprechpartnerin
Jennifer Loos 0208 69005 - 28

Schadenbeseitigung bei Notfällen

>> Um für unsere Mieter auch an Sonn- und Feiertagen zu gewährleisten, dass Notfallreparaturen durchgeführt werden können, haben wir eine Liste mit den Telefonnummern der zuständigen Firmen unseren Mietverträgen beigefügt, in unseren Mitgliedermagazinen unter „Kontakte“ aufgeführt, auf unserem Anrufbeantworter - der nach Büroschluss eingeschaltet ist - hinterlegt sowie auf unserer Homepage www.sterkrader.de im Internet veröffentlicht.

Leider mussten wir in der Vergangenheit vermehrt feststellen, dass die Notdienstnummern auch für Schadenmeldungen genutzt werden, die keiner kurzen Reaktionszeit bedürfen.

Wir bitten daher unsere Mieter, die Notdienstnummern wirklich nur – wie der Name es sagt – bei einem Notfall zu nutzen. Bitte denken Sie daran: Notdienste kosten viel Geld!
Bei ungerechtfertigter oder unverhältnismäßig in Anspruch genommenen Leistungen könnten Sie ansonsten verpflichtet sein, die Kosten selber zu tragen.

Notfälle sind Ereignisse, die plötzlich auftreten und Leben oder Gesundheit der Mieter gefährden, den Gebäudebestand beeinträchtigen oder die Nutzung der Wohnung stark einschränken.

Beispiele für Notfälle:

Gasgeruch in Gebäude oder Wohnung

geplatzte Heizkörper, Heizungsrohre, Wasserleitungs- oder Abwasserrohre

Verstopfung der Abwasserfallstränge im Schacht

Ausfall der gesamten Elektro- oder Heizungsanlage in der Wohnung oder im Gebäude

Zerstörung von Haus- oder Wohnungstüren oder Fensterscheiben in der Wohnung

> NOTDIENSTNUMMERN

Elektro und Antennen:
Elektro Albrecht GmbH 0208 656900

Sanitär und Heizung:
Hugo Wehres GmbH 0208 668382

Sanitär:
Cremers TGA GmbH 0208 9949710

Abflussverstopfung:
AS Kanaltechnik GmbH 0208 8848475

Schreinerarbeiten:
Luft & Martin GmbH 0173 5323424

Aufzug - siehe Aushang Treppenhaus

NEU!!!
AB SOFORT DABEI...

Dachdecker:
Bedachungen Grefer GmbH
0208 630318

>> Betriebsauflösung der Firma Bedachung Mölleken

Sanitär:
Nockmann & Gerstberger GmbH
0172 2707893

Kabelversorgung

>> Vorteile für unsere Mieter

Im Rahmen unseres Mitgliederservices versuchen wir unter anderem auch die Mietnebenkosten gering zu halten. In der Vergangenheit haben wir dies bereits durch den Abschluss verschiedener Rahmenverträge erreicht.

Nun haben wir unseren Fokus auf den Abschluss des Rahmenvertrages mit der GfK*O.* für die Versorgung unseres Wohnungsbestandes mit dem Breitbandkabelnetz gelegt und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

Ab dem 1. Juli 2014 werden wir im Zuge von Wohnungskündigungen und Neuvermietungen diese Wohnungen an das Breitbandkabelnetz anschließen und die anfallenden Kosten für die Kabelgrundgebühr über die Betriebskostenabrechnung umlegen.

Bei Bedarf steht es dem Mieter frei, zusätzlich bei Interesse HD-Programme sowie einen Internet- oder Telefonanschluss über das Breitbandkabel zu erhalten.

Der Internetanschluss bietet aufgrund eines supermodernen Hochgeschwindigkeitsnetzes eine garantierte Downloadgeschwindigkeit von bis zu 150 Mbit/s.

Die Kooperation mit der GfK*O.* beinhaltet, dass die monatlichen Kosten für die Grundgebühr, von zurzeit **18,00 bis 20,00 EUR, auf 11,90 EUR gesenkt werden**.

Durch eine Zusatzvereinbarung zum Dauernutzungsvertrag haben Sie als Mieter, auch wenn Sie bereits einen Einzelvertrag mit der GfK*O.* abgeschlossen haben, ebenfalls die Möglichkeit, die günstigere Grundgebühr für den Anschluss an das Breitbandkabelnetz zu erhalten. Die Kosten würden dann auch bei Ihnen mit der Miete zusammen gezahlt werden und über die Betriebskostenabrechnung abgerechnet werden.

Ihre Ansprechpartnerin

bei uns Britta Panzer	0208 69005 - 40
bei der GfK*O.*	0208 85 23 22
	0208 45 85 313

Erste Hilfe bei Schimmelpilzen

>> Nach seinem ausgiebigen Duschen hatte Dennis F. wieder mal vergessen, das Fenster zu öffnen. Als seine Mutter später das Bad betrat, veranlasste sie der etwas muffige Geruch, sich einmal genauer umzusehen. Sie entdeckte Schimmelstellen an einigen aus Silikon bestehenden Dichtungsfugen, am Duschvorhang und an der tapezierten Decke. Sie wusste: Schimmelpilze haben die unangenehme Eigenschaft, winzige Pilzsporen abzusondern, die Schleimhautreizungen und Kopfschmerzen hervorrufen können.

Was also Schimmel in Wohnungen sprießen lässt, ist Feuchtigkeit. Fehler beim Heizen und Lüften sind eine häufige Ursache. Was sollten sie daher beachten? Und wie bekommen sie den Schimmel weg? Experten warnen hier vor speziellen Anti-Schimmelmitteln.

Diese töten die Pilze oftmals nicht komplett ab, so dass die versprochene Langzeitwirkung nicht gegeben ist.

Zudem seien die chemischen Wirkstoffe, die in die Raumluft geraten, teilweise ebenso gesundheitsschädlich wie die Pilze selbst.

Als Putzmittel gegen oberflächlichen Schimmel ist 70- bis 80-prozentiger Alkohol, den es in Drogerien und Apotheken zu kaufen gibt, geeignet.

Vor allem vergaß die Mutter nicht, ihren Sohn daran zu erinnern, dass ein intensives Stoßlüften nach dem Duschen bzw. Wannenbad die beste Vorbeugung gegen Schimmelpilz ist. Die ständige Öffnung des Fensters in Kippstellung erzielt diesen Effekt nicht.

Ansprechpartner

Kristian Muth	0208 69005 - 25

Zentrale Reparaturannahme: 0208 69005 – 44

KONTAKT

Zentrale Reparaturannahme: 0208 69005 – 44

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Oberhausen-Sterkrade eG
Kleine Eichelkampstraße 1 • 46145 Oberhausen
Telefonzentrale: 0208 69005 – 0
Reperaturannahme: 0208 69005 – 44
Telefax: 0208 69005 – 10
E-Mail: info@sterkrader.de
Internet: www.sterkrader.de

> Vorstand

Vorstandsvorsitzender/Geschäftsführer:
Olaf Rabsilber 0208 69005 - 22

Nebenamtliches Vorstandsmitglied:
Karlheinz Reiterer 0208 69005 - 23

> Hauptabteilung

Vorstandssekretariat:
Cornelia Behrendt 0208 69005 - 23
E-Mail: behrendt@sterkrader.de

> Wohnen

Leiter Bereich Vermietung, Modernisierung, Beschwerdemanagement:
Martin Lammsfuß 0208 69005 - 21
E-Mail: lammsfuss@sterkrader.de

Vermietung, Kündigung, Wohnungssuche:
Heiko Wittenschläger 0208 69005 - 26
E-Mail: wittenschlaeger@sterkrader.de

Vermietung, Kündigung, Wohnungssuche:
Heike Baum 0208 69005 - 24
E-Mail: baum@sterkrader.de

Reparaturen, Empfang, Mitgliederservice:
Britta Panzer 0208 69005 - 40
E-Mail: panzer@sterkrader.de

Kaufmännische Betreuung Technik
Marvin Knese 0208 69005 - 39
E-Mail: knese@sterkrader.de

> Technik

Technik, Instandhaltung, Modernisierung
Kristian Muth 0208 69005 - 25
E-Mail: muth@sterkrader.de

Technik, Instandhaltung
Burkhard Ricken 0208 69005 - 19
E-Mail: ricken@sterkrader.de
Mo.-Fr. 07.30 - 9.00 Uhr
Mo.-Do. 13.30 - 14.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit
montags bis mittwochs: 7.30 bis 16.00 Uhr
donnerstags: 7.30 bis 17.30 Uhr
freitags: 7.30 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten
montags und freitags: 9.00 bis 12.00 Uhr
mittwochs: 9.00 bis 12.30 Uhr
donnerstags: 14.00 bis 17.00 Uhr

> Rechnungswesen

Abteilungsleitung, Finanzbuchhaltung:
Marion Zumberge 0208 69005 - 32
E-Mail: zumberge@sterkrader.de

Miete, Mahn- und Klagewesen:
Rolf Hesselmann 0208 69005 - 31
E-Mail: hesselmann@sterkrader.de

Allgemeines Rechnungswesen:
Klaus Kösling 0208 69005 - 29
E-Mail: koesling@sterkrader.de

Mitgliederverwaltung:
Jennifer Loos 0208 69005 - 28
E-Mail: loos@sterkrader.de

Betriebs-/Heizkosten:
Stefanie Kistinger 0208 69005 - 30
E-Mail: kistinger@sterkrader.de

Vorstandsassistentin, Versicherungsschäden:
Sabine Kammilla 0208 69005 - 27
E-Mail: kammilla@sterkrader.de

> NOTDIENSTE

Wasserrohrbruch, Stromausfall, Sturmschaden und Sie können uns nicht erreichen?
Wenden Sie sich bei Notfällen an Sonn- und Feiertagen sowie nach Büroschluss an folgende Firmen:

Elektro und Antennen:
Elektro Albrecht GmbH 0208 656900

Sanitär und Heizung:
Hugo Wehres GmbH 0208 668382

Sanitär:
Nockmann & Gerstberger G. 0172 2707893
Cremers TGA GmbH 0208 9949710

Abflussverstopfung:
AS Kanaltechnik GmbH 0208 8848475

Dachdecker:
Bedachungen Grefer GmbH 0208 630318
>>anstelle von Bedachung Mölleken!

Schreinerarbeiten:
Luft & Martin GmbH 0173 5323424

Aufzug - siehe Aushang Treppenhaus

Termine/WM-Rätsel

Termine 2014

Veranstaltungen 2014*

Kinder-/Familienfeste:

08.07.2014	Am Dunkelschlag/Eichsfeldstraße
15.07.2014	Buschhausen
22.07.2014	Flandernstraße/Bergische Hufe
19.08.2014	Tackenberg
08/09.2014	Sommerfest „Klosterhardt“

Veranstaltungen:

11/2014	Klön-Nachmittag Tackenberg
08/2014	Ausflug für Mitglieder
10/2014	Info-Nachmittag

* vorbehaltlich Terminänderungen, die jedoch rechtzeitig mitgeteilt werden, ebenso wie die Themen der Info-Nachmittage!

Rätsel

Gewinne mit „Unsere Sterkrader“

Lösen Sie drei Fragen, senden Sie uns die Antworten bis zum 31.07.2014 zu und gewinnen Sie mit etwas Glück!

1.) Wo findet die FIFA WM 2014 statt?
a) Russland
b) Deutschland
c) England
d) Brasilien

2.) Wieviele Mannschaften treten im Halbfinale der FIFA WM 2014 an?
a) 2
b) 4
c) 6
d) 8

3.) Wer gewann die FIFA WM 2010?
a) Deutschland
b) Italien
c) Spanien
d) Brasilien

Senden Sie die Antwort an:

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Oberhausen-Sterkrade eG
Kleine Eichelkampstraße 1 • 46145 Oberhausen